

***Maculinea arion* – Schwarzfleckiger Ameisenbläuling**

Kenntnisstand zur Verbreitung im Land Sachsen-Anhalt

Der Schwarzfleckige Ameisenbläuling ist eine Art, welche vorzugsweise auf reinen Kalkböden oder aber auf kalkreichen Lößböden zu finden ist. Sie präferiert xerotherme Standorte mit kurzrasigen, auch buschreichen Magerrasen mit Vorkommen von –Thymian-Arten (*Thymus spec.*). Essentiell zur Entwicklung sind entsprechend der Biologie der Gattung das Vorkommen von frequenten Vorkommen der Wirtsameisen.

M. arion war in Sachsen-Anhalt von ca. 40 Flugstellen bekannt. Die meisten Nachweise datieren jedoch aus einer Zeit vor 1980. Danach wurde die Art nur noch an drei Stellen beobachtet. 1990 und 2001 konnte *M. arion* noch im NSG „Schmoner Busch, Spielberger Höhe und Elsloch“ (FFH-Gebiet 137 „Schmoner Busch, Spielberger Höhe und Elsloch südlich Querfurt“, NHE D18 „Thüringer Becken mit Randplatten“) beobachtet werden, ein älterer Nachweis von 1983 stammt aus dem Gebiet der „Henne“ bei Naumburg (D19 „Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hügelland“) (SCHMIDT 2004a).

Alle Nachweise aus den Sandgebieten (Colbitz-Letzlinger Heide, Mosigkauer Heide, Elbniederterrasse bei Klöden) liegen vor 1970.

Im Rahmen der Ersterfassung der Anhang-IV-Arten (ARNDT et al. 2010) erfolgte in den Jahren 2009/2010 eine Untersuchung der Gebiete mit den letzten Meldungen, Nachweise gelangen nur im SCI 137 „Schmoner Busch, Spielberger Höhe und Elsloch südlich Querfurt“.

Dieses Vorkommen stellt somit das einzige für Sachsen-Anhalt aktuell bestätigte Vorkommen dar. Das weitgehende Fehlen der Art in Sachsen-Anhalt ist insofern verwunderlich, da aus Thüringen über 150 - 200 Fundplätze bekannt sind (KUNA mdl.). Weil davon auch einige Nachweise in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landesgrenze liegen, so z.B. im Kyffhäuser, Südharzer Zechsteingürtel (Gipskarstlandschaft) und auf den Bottendorfer Hügeln im Unstruttal bei Roßleben (THUST et al. 2006), sollten hier verstärkte Aktivitäten zur Untersuchung der Art erfolgen.

Methodik

Erfassung der Verbreitung

Um das Verbreitungsgebiet der Art in Sachsen-Anhalt sowie dessen mögliche Veränderungen erfassen zu können, werden alle Präsenznachweise gesammelt und auf Basis der TK 25 dargestellt. Als Verbreitungsgebiet gilt dann die gesamte Fläche der „positiven“ TK 25, d.h. mit mindestens einem aktuellen Präsenznachweis. Die Erfassung der Nachweise erfolgt laufend, die Auswertung zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes. Bei dieser Art sind verstärkte Anstrengungen erforderlich, um das tatsächliche Verbreitungsbild real zu erfassen (siehe Anmerkung oben). Eine reine Datensammlung dürfte hier nicht ausreichend sein.

Erfassungsmethodik

Grundlage für die Vorgehensweise ist das Kartier- und Bewertungsschema des Bundesamtes für Naturschutz (erarbeitet von E. Friedrich, P. LEOPOLD, P. PRETSCHER und R. REINHARDT, Stand MÄRZ 2009), welcher weitgehend dem von SCHNITTER et al. (2006) publizierten Stand entspricht. Dieser sieht folgende Vorgehensweise vor:

- Turnus: im 2-jährigen Rhythmus;
- Zählen der Falter anhand von Linien-/Schleifentransekten von 5 m Breite; Transektlänge mindestens 500 m pro Untersuchungsfläche, ca. 30 Minuten pro Untersuchungsfläche;

Standardbedingungen für Begehung: Aufnahmezeit zwischen 10 und 17 Uhr, mindestens 18°C, Bewölkung höchstens 50%, Windstärke max. 3 der Beaufort-Skala; Zählung zur Hauptflugzeit Ende Juni/Anfang Juli;

- nur wenn keine Falter festgestellt: Ei-Suche an geeigneten Wirtspflanzen, höchstens 200 *Thymus*-Blütenstände, Abbruch nach Nachweis oder Erreichen der Maximalblütenzahl
- Erfassung wesentlicher Habitatparameter entsprechend den Erfordernissen des Bewertungsschlüssels sowie ggf. von Beeinträchtigungen (Nutzung).

Methodik der Bewertung des Erhaltungszustandes

Als Grundlage für die Bewertung des Erhaltungszustandes dienen im Wesentlichen die bei SCHNITTER et al. (2006) publizierten Vorgaben für ein bundesweites Monitoring, präzisiert durch den 2009 vorgelegten Entwurfsstand der Erfassungsbögen (PAN & ILÖK 2009a). Diesen wird auch bei der Bewertung der sachsen-anhaltischen Populationen gefolgt.

Die Tab. 1 stellt das für Sachsen-Anhalt anzuwendende Bewertungsschema für den Erhaltungszustand von Populationen des Schwarzfleckigen Ameisenbläulings dar.

Tab. 1: Bewertung des Erhaltungszustandes von Populationen des Schwarzfleckigen Ameisenbläulings (*Maculinea arion*) in Sachsen-Anhalt

Schwarzfleckiger Ameisenbläuling – <i>Maculinea arion</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
mittlere Falteranzahl / 500 m Transektlänge (Maximum der Begehungen im Untersuchungsjahr)	≥ 7	3 - 6	1-2 oder Einachweis
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Flächenanteil potenzielles Larvalhabitat [%]	> 70	50 - 70	< 50
Anteil offener Boden/Grus/Steine/Fels [%]	> 20 - 50	10 - 20	< 10; > 50
mittlere obere Krautschichthöhe der Begleitvegetation (ohne potenzielle Wirtspflanzen) [cm]	< 10	10 - 15	> 15
Deckungsgrad der Wirtspflanzen [%]			
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Strauchschichtdeckung im (potenziellen) Larvalhabitat [%]	< 10	10 – 30	> 30
Beweidungsaufgabe bzw. Reduktion der –Frequenz	keine	auf kleiner (≤ 30%) Fläche	auf größerer (≥ 30%) Fläche
Nährstoffanreicherung	keine	entfällt	geringe organische Düngung in Teilbereichen

Gebietskulisse und Umsetzung

Bundesmonitoring

Die Vorgaben für das Bundesmonitoring sehen in Sachsen-Anhalt für die kontinentale Region eine Stichprobenerfassung vor, für die atlantische Region ist kein Monitoring

vorgesehen. Alle mit aktuellen Falternachweisen belegten Vorkommen in Sachsen-Anhalt liegen in der kontinentalen Region. Im Rahmen der Ersterfassung zum Monitoring der Art in Sachsen-Anhalt konnte nur eine Habitatfläche (SCI 137 „Schmoner Busch, Spielberge Höhe und Elsloch südlich Querfurt“, D18 „Thüringer Becken mit Randplatten“) erfasst werden, welche mit mehreren belegten Faltern aus dem Jahre 2010 hinterlegt ist. Diese Fläche wird als Monitoringfläche in die Flächenkulisse aufgenommen.

Landesmonitoring

Für das Landesmonitoring sind ca. zehn Gebiete auszuwählen. Hierfür wurde die einzige mit einem sicheren Vorkommen belegte Fläche im SCI 137 „Schmoner Busch, Spielberge Höhe und Elsloch südlich Querfurt“ aufgenommen.

Tab. 2: Monitoringsystem für den Schwarzfleckigen Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) im Land Sachsen-Anhalt

Naturräumliche Zuordnung	Name des Gebietes	Landesmonitoring insgesamt ca. 10 Vorkommen	Bundesmonitoring Kein Vorkommen in der atlantischen Region, 1 Gebiet in der kontinentalen Region
Kontinentale Region			
D18 „Thüringer Becken mit Randplatten“	FFH 137 „Schmoner Busch, Spielberge Höhe und Elsloch südlich Querfurt“	x	x

Kurzbeschreibung der Monitoringflächen

Nr.: ST_LEPI_MACUARIO_01

Name: Schmoner Busch

Landkreis, Ort: Landkreis Merseburg-Querfurt, Schmon

FFH-Gebiet: 137 „Schmoner Busch, Spielberge Höhe und Elsloch südlich Querfurt “

Flächenbeschreibung: Die Habitatfläche stellt einen Ausschnitt eines Trockenrasens am Hang nordöstlich von Grockstädt dar. Es handelt sich um einen zweigeteilten, wärmebegünstigten Süd-Südwesthang mit geringer Horizontabschattung, einem hohen Rohbodenanteil sowie einer hohen Deckung mit Thymian. Die Fläche erscheint kaum gestört, lediglich im Unterhangbereich unterliegt sie einer beginnenden Sukzession, im Oberhangbereich macht sich Nährstoffeintrag von den benachbarten Ackerflächen durch Eutrophierung bemerkbar.

Tab. 3: Zusammenfassende Übersicht der Monitoringflächen für den Schwarzfleckigen Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) in Sachsen-Anhalt

Nr.	Name	Bezug		Zuordnung		FFH-Gebiet	Turnus (Untersuchungs-jahre im Berichtszeitraum)	Aufwand im Berichtszeitraum (6 Jahre)			
		Atl.	Kont.	Bund	Land			Erfassung Std. *)	Dokum., Auswertg. Std. *)	Sonstige Aufwendungen **)	Kosten sonst. Aufwendg.
ST_LEPI_MACUARIO_01	Schmoner Busch		x	x	x	137	3	24	2	-	-
Erläuterungsbericht									10		

*) = Zeitaufwand für das jeweilige Monitoringgebiet je 6-Jahreszeitraum (also Jahresscheibe x Zahl der Durchgänge im 6-Jahres-Zeitraum)

**) = hier benennen, z.B. Materialkosten etc. ; hier ist zusätzlich eine Nebenkostenpauschale von 5 % aufzuwenden